

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Samuel Gotthold Langens Horatizische Oden nebst Georg Friedrich Meiers Vorrede vom Werthe der Reime

Lange, Samuel Gotthold

Halle, 1747

Verzeichniß aller in dieser Sammlung enthaltenen Oden.

urn:nbn:de:gbv:45:1-4062

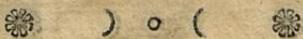
) o (

Verzeichniß

aller in dieser Sammlung enthaltenen Oden.

An den König	pag. 113.
Die Siege Friedrichs	41-21.
Der Friede	22-28.
Der Sieg bey Friedberg	29-38.
An Doris	39-41.
An Hr. Gleim	42-43.
An eben denselben	44-46.
Einladung an Hr. Meier	47-49.
Auf den Hrn. v. Kleist	50-51.
An den Hrn. v. Kleist	52-55.
An Hr. Gleim	56-57.
Auf den König	58-59.
Der Wunsch des Weisen	60-63.
Lob des Höchsten	64-73.
Empfindung der Vergebung der Sünde	74-78.
An Hr. J. C. Hessen	79-81.
Die Schöpfung der Freude	82-87.
An den Hrn. von Hagedorn	88-89.
Auf das Gerücht, daß ein Adler den Einzug des Königs begleitet, an Hr. Sulzern	90.
Die rechte Grösse, oder das Lob der Schweizer	91-93.
Auf die Horatische Ode	94-95.
Der Gegen-Parnas	96-98.
An den Horaz	99-100.
Auf den, in der Schlacht bey Moltwitz gebliebenen, Hrn. von Schulenburg aus dem Hause Rittleben	101-105.
Auf den Herrn von Krosigk aus dem Hause Besedau	106-108.
Einladung an Hr. Germershausen	109-115.
An den Hr. Hauptmann Henzi	116-118.

An



An die Leyer	pag. 119 = 122.
An Doris	123 = 138.
An den König	139 = 141.
Die Freunde	142 = 150.
Die Kunstrichter	151 = 155.
An Hr. Haller	156 = 158.

Anhang Horatiuscher Gedichte.

Friedrichs Zurückkunft in sein Land	161 = 166.
An Hr. J. C. Hessen	167 = 171.
An Damon	172 = 174.

Druckfehler.

8.	3.	Anstat	ließ
5.	5.	des	de
9.	9.	au ciel	vers le ciel
7.	7.	dé contrées	des contrées
9.	19.	endossa	endosse
15.	9.	quitterent	quittent
10.	10.	parcourirent	parcurent
15.	15.	viellards	viellards
16.	3.	plündern die	plünderten
51.	10.	muß doch ausgetilget werden.	
99.	9.	Meien	Meen





An den König.



Wir sahn, weit minder erstaunt, der Waffen
göttliche Wunder,

Da Deine rächende Faust, o Friedrich!
Blitze geschleudert,

Die Dir der mächtige Gott zur Rach' und Schutze verliehn,

Und die Du nur gezwungen warffst;

Als, in befestigter Ruh, wir unter Lorbern des Sieges,
Mit unaussprechlicher Lust, bey Palmen rühnlichen Friedens,
Dsch ohne Waffen jest sehn, wie Du mit segnender Hand,
Der Länder weiten Raum beglückst.

H

Der